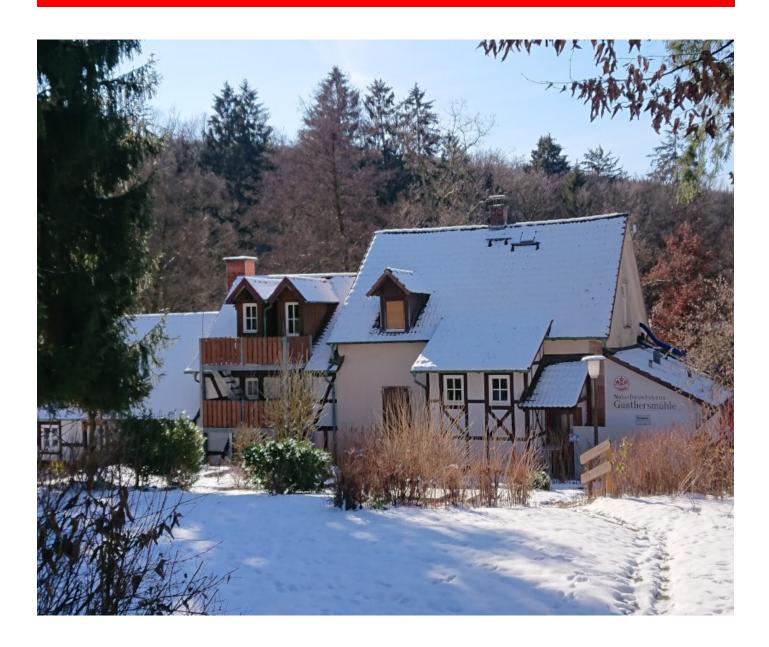


Programmvorschau | Mitteilungen | Meinungen



Bericht Tag der Menschenrechte

Einladung zum Haus-Info-Tag und zur Jahreshauptversammlung

Bericht Klausurtagung

Geburtstage, neue Mitglieder, Termine

Am 10. Dezember 1948 verkündeten die Vereinten Nationen (UN) die Erklärung der Menschenrechte. Seither wird der 10. Dezember als Tag der Menschenrechte begangen.

16 Offenbacher Organisationen (*Attac, Connection e.V., pax christi Gruppe, DFG-VK , DGB, BUNT statt braun, NaturFreunde e.V., VVN-BdA, munaVeRo, Jusos, Offenbacher Friedensinitiative, 069 vs racism, Linksjugend, Frei-religiöse Gemeinde, DIE LINKE, DKP, GEW)* veranstalteten aus diesem Anlass am Vorabend eine Demonstration und Kundgebung.

Im Aufruf stand: "Wir wollen deutlich machen, dass es zwar verfasste und erklärte Menschenrechte gibt, diese aber nicht für alle durchgesetzt sind. Jeder Tag muss ein Tag der Menschenrechte sein. Denn Hautfarbe, Armut, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, Überzeugung oder Herkunft dürfen kein Grund für Benachteiligung im gesellschaftlichen Zusammenleben sein. Menschen werden tagtäglich weltweit elementare Grundrechte vorenthalten. Dabei wird immer deutlicher, dass Umweltschutz und gerechte Verteilung der Ressourcen eine große Bedeutung haben. Ungerechte Verhältnisse und Kriege führen zu Tod und Zerstörung, zu Hunger und Not der Bevölkerung. Sie sind Ursache für Flucht und Vertreibung von Millionen von Menschen. Derzeit sind 70 Millionen Menschen auf der Flucht.

Der Aktionstag soll einladen, sich mit uns in Stadt und Kreis Offenbach zu engagieren: gegen rassistische und faschistische Tendenzen, für eine gerechte Asylpolitik, gegen Krieg und für Abrüstung, für menschengerechte Arbeitsbedingungen und für bessere Lebensbedingungen von benachteiligten Gruppen in Deutschland."

Alle Redebeiträge wurden per Video aufgezeichnet und werden nach Bearbeitung im Internet zu sehen sein. Den Link dazu teilen wir euch dann mit.

Unser NaturFreund Günter Burkart hielt für attac folgenden Redebeitrag:



Menschenrechte sind nicht irgendetwas abgehoben Ideelles, das keiner praktischen, materiellen Umsetzung bedarf. Darüber wollte ich heute eigentlich sprechen; und darüber, dass viele Dinge, die zu dieser Umsetzung notwendig sind, der chaotischen Willkür der Märkte entzogen werden müssen.

Wenn ich stattdessen - aus naheliegenden Gründen - heute über Corona-Impfstoffe rede, weiche ich zwar davon ab - aber eigentlich nicht wesentlich. Gesundheitsvorsorge und Fürsorge im Falle einer Erkrankung sind zweifellos elementare Menschrechte. Auf der Hand liegt, dass es in einer durch und durch vernetzten, globalisierten Welt keine Möglichkeit gibt, so etwas wie Corona mit all seinen Mutanten lokal oder national auch nur einzudämmen.

Okay, Impfen allein mag auch ein letztlich nur unzureichendes Mittel sein, diese moderne Pest zu bekämpfen - was aber nicht daran vorbeiführt, dass Impfen wesentlich für deren Eindämmung ist. Dem steht aber gegenüber, dass die Impfquote im Globalen Süden unter 10% liegt, in den 30 ärmsten Ländern kaum über 0,7%. Zeitgleich zeigt es sich aber auch hierzulande als sinnvoll und notwendig, mit dem Nachimpfen, mit dem "Boostern" voranzukommen. Da scheint sich ein moralisches Dilemma abzuzeichnen: Boostern hier oder die Vakzine erst mal nach Afrika? Ein Blick auf eine etwas ältere, aber nicht überwundene Seuche zeigt aber, dass sich diese Frage so überhaupt nicht stellt.

Ich meine den HIV-Virus, auch AIDS genannt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat da sehr gute Erfahrungen mit einem internationalen Pool für Medikamente gemacht.

Mit Hilfe dieses Pools, der gegen die gesamte Pharma-Branche durchgesetzt werden musste, gelang es, die Preise für diese Medikamente um 90% zu senken - eine flächendeckende Versorgung auch in armen Ländern wurde damit möglich. Heute ist HIV noch immer nicht besiegt/beseitigt - aber viele betroffene Menschen können zumindest weiterleben - und das ist doch was!

Ein dementsprechender Vorschlag der WHO für Corona-Impfstoffe scheiterte am Widerstand der Pharma-Industrie, einflussreicher Länder und privater Geldgeber.

Da wandten sich Südafrika und Indien an die Welthandelsorganisation (WTO) und forderten die zeitweise Aufhebung des Patentschutzes für Corona-Vakzine; wobei eine sogenannte Waver-Klausel im TRIPS-Abkommen der WTO das sogar zulässt.

Über 100 Länder unterstützen diese Initiative, darunter sogar Australien und (man staune) die USA. Wer sich querstellt ist die EU und hier vor allem Deutschland - weil es angeblich "nichts bringt". Der Mythos: "Das bringt's nicht, die da im Globalen Süden, die können das ja gar nicht", ist, abgesehen von tiefstem Rassismus, der darin steckt, vor allem eine Leugnung der Tatsachen!

Tatsachen sind:

- Bereits gegen HIV wurde ein Löwenanteil der Medikamente für Afrika in Brasilien hergestellt
- Viele wenn nicht die meisten unserer Impfstoffe werden und wurden lange schon vor Corona - in Indien hergestellt
- Südafrika hat gerade jetzt im Falle der neuen Variante beispielhaftes in Sachen schneller Sequenzierung und weltweiter Information geleistet.
- Wie medico international feststellt, k\u00f6nnten auch L\u00e4nder wie Uganda solche Vakzine sehr wohl herstellen, und sogar das bettelarme Bangladesch.

Was diese Länder lediglich brauch(t)en sind Technologietransfer und das Aussetzen des Patentschutzes! Beides bleibt aus, weil die politischen Entscheidungen dazu nicht kommen. Die Impfstoffknappheit ist also eine Folge politischen Handelns (oder auch: Nicht-Handelns).

Und hier ist vor allem Deutschland Weltmeister. Unsere frisch gebastelte Pumuckl-Koalition wird zeigen müssen, ob sie diesen menschenfeindlichen Wahnsinn fortsetzen will oder nicht - und das nicht irgendwann, sondern umgehend, denn für "Irgendwann" fehlt die Zeit!

Die scheinbar moralisch so schwierige Frage

Booster-Impfung hier oder Impfstoff zuerst nach Afrika?

Diese Frage stellt sich also gar nicht – auch menschenrechtlich gesehen.

Tatsache ist: Wir werden - wie so oft - gegeneinander ausgespielt!

Und wir werden gegeneinander ausgespielt, weil Politik Wirtschaftsinteressen schützt: Die Interessen (noch mal) stinkreicher werdender Pharmafirmen - und meinetwegen auch die Steuereinnahmen der Stadt Mainz. Das ist ja schön für Mainz, aber aus der Not klammer Kommunen gäbe es in einem so reichen Land wie Deutschland weiß Gott andere Wege - man denke nur an Vermögens- und Erbschaftssteuern.

Ich sagte zu Beginn: Gesundheitsvorsorge und Fürsorge im Krankheitsfall sind elementare Menschenrechte. Das Beispiel Corona zeigt in meinen Augen ganz praktisch:

Menschenrechtspolitik ist nicht irgendwas "für die (armen) Anderen". Sie sind keine Sache von Nächstenliebe, und schon gar kein Luxus (den man sich mal leisten kann- und wenn's nicht so richtig rund läuft, dann halt nicht).

Menschenrechte sind basale Grundsteine für unser aller Leben, für unser aller Überleben, Weiterleben - und für ein besseres Leben aller sowieso.

Egal, aus welcher "menschenrechtlichen Ecke" Ihr auch herkommt - lasst Euch da nicht gegeneinander ausspielen!



Einladung zum Haus-Info-Tag

Samstag, 19. Februar 2022, von 14 Uhr bis max. 17 Uhr in der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach, Schillerplatz 1, 63067 Offenbach

Wir laden euch ein mitzumachen!

An diesem Tag möchten wir alle Mitglieder die gerne Hausdienst auf der Günthersmühle machen oder machen wollen in die Räumlichkeiten der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach einladen.

Folgende Punkte schlagen wir vor:

- 1. Wir informieren über "Altes" und "Neues" rund um die Günthersmühle.
- 2. Die Fachgruppe "Günthersmühle" stellt sich vor und berichtet über die Arbeit im vergangenen Jahr. Unser Ziel ist es, euch neugierig zu machen und evtl. auch für eine Mitarbeit in der Fachgruppe zu gewinnen. Unsere Arbeit ist alles andere als langweilig und Spaß und Abwechslung sind garantiert.
- 3. Zu den Aufgaben der Fachgruppe gehört die Belegung der Günthersmühle und die Hausdienst-Einteilung. Die geplante Hausöffnung der Günthersmühle ist am Wochenende 8. bis 10. April 2022. Bis dahin ist also noch viel zu tun und wir möchten es mit euch zusammen anpacken.
- 4. Und dann endlich die sogenannte Hausdienst-Einteilung: An allen Wochenenden bis Ende September 2022 wird ein Hausdienst bestehend aus 4 Personen benötigt. Die Hausschließung (die Mühle "winterfest" machen) wird am 22. und 23. Oktober 2022 sein. In den Hessischen Sommerferien ist die Mühle täglich geöffnet und es wird ein Hausdienst auch unter der Woche, bestehend aus 2 Personen, benötigt. Gerade unter der Woche sind wieder unsere "fitten Rentnerinnen und Rentner" gefragt.

Also: Schaut schon mal in eure Kalender! Wir freuen uns auf euch! Eure Fachgruppe Günthersmühle



Unsere Motto:

Hausdienste machen Spaß! ...

... und immer einen kühlen Kopf bewahren!



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2022 der NaturFreunde Offenbach

Samstag, 26. März 2022, ab 14 Uhr im Saal vom Turnverein Bieber, Seligenstädter Str. 34, 63073 Offenbach

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung
- 2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021
- 3. Wir gedenken unserer Toten
- 4. Geschäftsbericht des Vorstandes und der Fachgruppen
- 5. Kassenbericht
- 6. Bericht der Revisor*innen
- 7. Aussprache
- 8. Entlastung des Vorstandes
- 9. Anträge
- 10. Wahlen
- 11. Wahl der Delegierten zur Landeskonferenz
- 12. Schlusswort

Antragsschluss: 5. März 2022

Mit solidarischen Grüßen für den Vorstand Johannes Borst-Rachor (1. Vorsitzender)

Baum- und Heckenschnitt auf dem Gelände der Günthersmühle

Nachdem uns in den letzten Wintern die Sanierung des Sanitärgebäudes sehr in Beschlag genommen hat, wird es höchste Zeit wieder einen Winterschnitt zu machen. Vom Strauch bis zum Baum ist für alle das Passende dabei.

Wir brauchen viele Hände. Wer nicht schneiden möchte oder kann, kann Schnittgut wegräumen oder Laub zusammen rechen. Oder ganz wichtig, eine Kleinigkeit Kochen.

Bringt bitte Eure Handsägen und Baumscheren mit, da sind nicht viele auf der Mühle.

Wann? Samstag, 12. Februar ab 9 Uhr

Anmeldung: fgtechnik@naturfreunde-offenbach.de



Klausurtagung am 13. und 14. November

Dieses Jahr konnten wir wieder ein Wochenende im gewohnten Präsenz-Format (unter Beachtung der 2G-Regelung plus Tests) bei den Rodenbacher NaturFreunden in Klausur gehen.

Fünfzehn aktive Mitglieder aus den Fachgruppen und dem Vorstand haben in konstruktiver Atmosphäre und mit viel Engagement das kommende Jahr geplant und offene Punkte geklärt. Edith Großpietsch trug mit ihrer Moderation erheblich zum Gelingen bei.

Ein wichtiger Punkt war natürlich die zweite, durchaus anstrengende Saison mit Corona. Dies hat für einige von uns, vor allem aus der Fachgruppe Günthersmühle, eine massive Überlastung bedeutet. Die nicht immer gute Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen und auch allen Mitgliedern im Verein hat hier wie ein Katalysator gewirkt. Corona und die eingeschränkten Möglichkeiten von Treffen, formell und informell, hat hier die Schwächen schonungslos offengelegt.

Wir haben einige Maßnahmen festgelegt, wie z. B. bessere und breitere Verteilung von Protokollen und Ablage in einem Verzeichnis, auf das alle Verantwortlichen zugreifen können.

Vor dem Hausinfotag werden Ideen und Vorschläge gesammelt, um mehr Mitglieder zu erreichen, zum Arbeiten und zum Feiern.

Die Arbeitsgruppe Gärtnerhaus hat die Arbeit wieder aufgenommen und plant für nächstes Jahr Veranstaltungen, vor allem einen regelmäßigen offenen Treff im Gärtnerhäuschen.







Ein Thema der Klausur war auch der Bau unseres neuen Kühlhauses auf der Günthersmühle. Ihr erinnert euch an den im letzten Bläddsche veröffentlichten Antrag der Fachgruppe Technik. Bei der Jahreshauptversammlung wurde dieser Antrag mit 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen. Die Umsetzung findet bis zur Hausöffnung statt. Der Bau des Fundaments ist, wie es die Witterungsverhältnisse zulassen, für Januar/Februar geplant.

Falls ihr unterstützen möchtet oder falls ihr Fragen habt, meldet euch bei: fgtechnik@naturfreunde-offenbach.de oder Johannes 069 838656

Johannes











Neues von der Arbeitsgruppe Gärtnerhäuschen

An der Vorstandsklausur am 13. und 14. November 2021 haben Karl Wack und Anneli Hüpenbecker für die Arbeitsgruppe Gärtnerhäuschen teilgenommen. In der dort gebildeten Arbeitsgruppe zum Gärtnerhäuschen gab es viele Ideen und Überlegungen zur weiteren Nutzung und Belebung der Vereinsarbeit in Offenbach - auch unter erschwerten Bedingungen durch Corona.

Unsere Veranstaltungen zum "FeierAbend" sollen wieder belebt werden. Allerdings sollen die Treffen an einem Montag und nicht wie bisher an einem Freitag stattfinden. Vom Charakter her sollen es vor allem OFFENE TREFFEN sein. Ideen für Veranstaltungen und Treffen können hier diskutiert und geplant werden. Wichtig ist uns, dass wir uns treffen, miteinander reden und austauschen können.

Wieder beleben wollen wir auch unser BÜCHER-ESSEN. Erst- und auch letztmalig fand es am 28. 2. 2019 statt, bis Corona unsere weiteren Vorhaben verhinderte. Aber da unsere Idee bereits beim ersten Treffen gut angenommen wurde, wollen wir die Bücher-Essen wieder aufgreifen. Wer will bringt ein Buch mit um es vorzustellen, daraus zu lesen, neugierig zu machen. Danach können dann mitgebrachte Köstlichkeiten verspeist werden.

Ob und wie das alles unter Corona-Bedingungen stattfinden kann ist in Planung und ihr könnt euch gerne einbringen.

Eine Brücke können auf jeden Fall unsere geplanten GESPRÄCHE IM PARK sein. Diese sollen in den Sommermonaten um das Gärtnerhäuschen stattfinden. Auch hier gibt es bereits Themenvorstellungen und Gestaltungsvorschläge.



Übrigens: Die Boulegruppe trifft sich jeden Donnerstag um 14:00 Uhr vor dem Gärtnerhäuschen. Bei Schnee und Regen im Gärtnerhäuschen. Die Gespräche sind oft sehr amüsant und die Ideen und Vorhaben manchmal umwerfend! Auf jeden Fall haben alle immer gute Laune und viel Freude.

Also dann, lasst euch sehen und macht mit.

Es grüßen euch ganz herzlich Anna und Karl

Kontakte:

Boulegruppe, Karl Wack Gärtnerhäuschen, Anneli Hüpenbecker Unsere Genossin und NaturFreundin Lilo Buckpesch ist im Alter von 94 Jahren verstorben. Lilo wäre in diesem Jahr für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden.

Die letzten Wochen vor ihrem Tod ging es Lilo nicht gut. Sie musste immer wieder ins Krankenhaus. Ihre letzten Tage konnte Lilo wieder in ihr Domizil zurück. Im Gegensatz zum Krankenhaus konnte sie dort wieder besucht werden. Ihr Sohn Torsten hat sie begleitet, konnte ihr Lieder von Adam Hofmeister vorspielen (von Kurt Nagels CD) und spielte ihr auch auf der Gitarre vor. Am 2. Dezember ist Lilo friedlich eingeschlafen.

Mit Lilo ist eine weitere NaturFreundin der Nachkriegsaufbaugeneration gegangen. Sie gehörte mit ihrem Mann Walter zur Offenbacher Jugendgruppe, die nicht nur die Arbeit der NaturFreunde in Offenbach prägte, sondern auch bundesweit.

Lilo war nach der Befreiung vom Faschismus auch Teilnehmerin beim ersten Bundesjugendtreffen der Naturfreundjugend Deutschlands auf dem Hohen Meißner. Dort wurde sie in die Bundesjugendleitung als Mädelreferentin gewählt. Heute würde man diese Funktion vielleicht als Frauenoder Gleichstellungsbeauftragte bezeichnen.

Lilo engagierte sich von Anfang an in ihrer Ortsgruppe Offenbach zum Beispiel in der Kinderarbeit. Aber besonders lag ihr die Kulturarbeit am Herzen, insbesondere die Literatur- und Theaterarbeit. Auch hier war die Offenbacher Jugendgruppe wegweisend. Eigens wurden Theaterstücke einstudiert, die auf vielen Veranstaltungen der NaturFreunde aufgeführt wurden, auch öffentlich am 1. Mai oder im Offenbacher Theater in der Goethestraße.

Weggefährtinnen und Weggefährten von Lilo erinnern sich besonders an das Theaterstück zu den Bauernkriegen "Die Ballade vom Eulenspiegel, vom Federle und von der dicken Pompanne" von Günther Weisenborn. Regie führte Adam Hofmeister. Lilo spielte das "Federle" und ihre Mainzer NaturFreundin Anneliese Krieg die "Pompanne". Beide spielten ihre Rollen grandios, wie auch Helmut Eichhorn.

Wir NaturFreundinnen und NaturFreunde sind sehr traurig und sprechen Lilos Söhnen Norman und Torsten mit ihren Familien unser herzliches Beileid aus.

Lilo wird uns als selbstbewusste, engagierte Frau in guter Erinnerung bleiben.

Geburtstage

Folgende Mitglieder einen "runden" Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Inge Kuhrfeldt

70 Jahre am 12. Januar

Mehmet Ali Selcuk

65 Jahre am 21. Januar

Daniela Hofmann

65 Jahre am 31. Januar

Horst Schneider

70 Jahre am 13. Februar

Karl Heinz Richter

95 Jahre am 16. Februar

Angelika Persichilli

70 Jahre am 22. Februar

Angelika Hirsch-Flügel

65 Jahre am 1. März

Monika Heber

65 Jahre am 8. März

Beate Tanzer

60 Jahre am 17. März

Elke Böhm

60 Jahre am 17. März

Marco-Palmiro Wagner

70 Jahre am 17. März

Lissi Kühn

60 Jahre am 23. März

Karin Schäfer

85 Jahre am 25. März

Und wir gratulieren:

Moritz Iby

zum 16. Geburtstag am 4. Januar

Philine Dechert

zum 16. Geburtstag am 11. Januar

Philipp Lorenz Nagel

zum 18. Geburtstag am 24. Januar

Hannah Doerenberg

zum 18. Geburtstag am 6. Februar

Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag.

Jubilare 2022

25 jährige Mitgliedschaft

Peter Fassauer Claudio Vanella Heidrun Weber-Grandke

40 jährige Mitgliedschaft

Birgit Drexler-Gormann Siegmund Drexler Dörte Löffert Eveline Renell Manfred Sturmhöfel

50 jährige Mitgliedschaft

Rolf Bieber Christof Janik Renate Janik Claudia Scherf

60 jährige Mitgliedschaft

Brigitte Jäger Irene Usinger Brigitte Weyh

65 jährige Mitgliedschaft

Rita Müller

70 jährige Mitgliedschaft Jürgen Heinrich

75 jährige Mitgliedschaft

Karin Schäfer

Unsere diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare werden wir am Sonntag, 28. August im Rahmen einer Musik-Matinee vor dem Gärtnerhäuschen ehren.

Neue Mitglieder

Denise Eckert-Kehrt Kevin Eckert Fidel Lippek Dr. Christian Schulz Mehmet Ali Selcuk





Termine Seite 11

Senior*innen-Treffen

Mittwoch, 12. Januar um 15 Uhr im Gärtnerhäuschen Mittwoch, 9. Februar um 15 Uhr im Gärtnerhäuschen Mittwoch, 9. März um 15 Uhr im Gärtnerhäuschen

"FeierAbende" im Gärtherhäuschen

Montag, 17. Januar ab 18 Uhr Montag, 31. Januar ab 18 Uhr Montag, 14. Februar ab 18 Uhr Montag, 28. Februar ab 18 Uhr Montag, 14. März ab 18 Uhr Montag, 28. März ab 18 Uhr Weitere Infos hierzu siehe Seite 8

Volleyball

Mittwochs, von 20 bis 22 Uhr Sporthalle der Lauterbornschule / Ludwig-Dern-Schule Schubertstr. 89, 63069 Offenbach

Wir treffen uns immer mittwochs außerhalb der Schulferien. Interessierte Sportler*innen sind herzlich willkommen!

Boulen

Donnerstags um 14 Uhr

Die Boulegruppe trifft sich jeden Donnerstag vor dem Gärtnerhäuschen. Bei Schnee und Regen im Gärtnerhäuschen.

Baum- und Heckenschnitt

Samstag, 12. Februar ab 9 Uhr Auf dem Gelände der Günthersmühle Es gibt für jeden etwas!

Details hierzu siehe Seite 5

Haus-Info-Tag

Samstag, 19. Februar von 14 bis 17 Uhr

Frei-religiöse Gemeinde Offenbach, Schillerplatz 1, Offenbach

Heringsessen

Mittwoch, 2. März um 15 Uhr

Gärtnerhäuschen

JHV

Samstag, 26. März ab 14 Uhr

Saal des Turnvereins Bieber, Seligenstädter Str. 34, Offenbach



Das nächste Bläddsche erscheint Anfang April 2022 Redaktionsschluss ist der 1. März 2022

Impressum

Redaktion:

Johannes Borst-Rachor, Günter Burkart, Gabi Herbert, Brigitte Jäger, Iris Rebaudo, Sybille Schäfer

Redaktionsanschrift: fgoeffentlickeit@naturfreunde-offenbach.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach BIC; HELADEF1OFF - IBAN: DE35 5055 0020 0009 0053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach BIC; HELADEF1OFF - IBAN: DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach BIC; HELADEF1OFF - IBAN: DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender der OG:

Johannes Rachor borst-rachor@t-online.de

Hausbelegung

Günthersmühle: Tina Flügge Tel.: 02324/73061 mittwochs und donnerstags von 10 bis 15 Uhr guenthersmuehle@t-online.de

NFH Günthersmühle:

Günthersmühle 1 63599 Biebergemünd/Kassel Tel.: 06050 / 7066

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach

Mitgliederverwaltung:

naturfreunde.offenbach@t-online.de

Rückblick Musiksommer 2021 und Vorschau auf 2022

Wenn ich an unseren digitalen Musiksommer 2020 denke, kriege ich immer noch ein wehmütiges und auch trauriges Gefühl. Deshalb habe ich auch nicht eher darüber berichten können. Wir hatten sooo viel vorbereitet, allen voran Ruth mit ihrem unermüdlichen Elan. Es gab Musik von den Pfälzern, es wurden Konzerte mit kleinem Orchester auf privaten Terrassen und Gärten aufgenommen, es wurden Filme gedreht, es wurde gemalt, gestaltet und noch mehr geübt, bis es dann endlich so weit war.

Wieder nicht am Üdersee, aber besser als gar nicht, digital im NF-Haus in Niederrad.

Es fanden Kurse statt, immer mit nur ganz wenig Menschen, aber die Hoffnung war groß, an den Bildschirmen ein paar weitere zu erreichen. So verging die Woche auch, genau wie am See, wie im Flug.

Morgens gab es für jede/n zu Hause (jederzeit abrufbar) Gymnastik mit Lotti, was einige von uns immer noch nutzen. Zwischendurch begeisterten uns Regina und Fritz und Karl Heinz und Inge mit ihrem "Offenen Singen". Dann wurden sich von Lutz Eichhorns Hardcore Gitarristas die Finger wund gespielt. Nachmittags gab es Hybrid Unterricht, Ukulele von Ariane und Gitarre von Ruth. Gefolgt vom Chor, der diesmal wieder tolle Lieder und Chorsätze mit einem Mini Präsenz Chor zusammen einstudierte. Zwischendurch gab es Kaffeehausmusik von Manfred und Co und, ach ja, und Tanz gab es auch fast jeden Tag. Daran konnte sogar eine Schulfreundin von mir aus Hamburg teilnehmen. Fast jeden Abend dann, wie gewohnt, noch ein Highlight. Die jungen Leute hatten einen Film mit der Entstehungsgeschichte der diversen "Hörschaden" Bands gedreht und mit einer Liveschaltung kommentiert.

Mittwoch Abend war dann unser großer Auftritt. Ich hatte lange mit Ariane dafür geprobt, viel online über ein Programm, mit dem man fast ohne Zeitverschiebungen musizieren kann, und dann kurz vorher endlich hier zu Hause. Ein Online Konzert mit einem Dutzend Live Zuschauern, dass war schon aufregend, klappte aber dank der technischen Unterstützung von Marvin, Lutz, Johannes und Armando ganz hervorragend. Am letzten Abend dann das grandiose Gesamtwerk. Einfach großartig und Dank Svens Vorbereitungen und seiner und Arianes Moderation, ein wirklich gelungener Abschluss.



Wenn da nur ein paar mehr Zuschauer/innen gewesen wären an den Bildschirmen, hätte sich die ganze Arbeit doch irgendwie gelohnt. So aber war es für uns Beteiligte eine wunderbare Woche, mit ab und an ein bisschen Üdersee-Feeling, Claudia hat es auch im Film festgehalten, es blieb aber auch eine gewisse Enttäuschung wegen des mangelnden Interesses der sonstigen Ü-See Teilnehmer/innen.

Dann kam der nächste Hammer, wir werden nie wieder am Üdersee sein, weil die dort jetzt andere Pläne haben. Bei Null beginnen im Jahr 2022? Wo nur und wie? Die Bemühungen von Jürgen und Johannes sind groß, und irgendwie wird es mit dem Musiksommer weitergehen, davon bin ich überzeugt. Wie das aussehen wird, weiß noch niemand, aber vielleicht gibt es einen Ort, wo wir wieder zusammen musizieren und sein dürfen.

Und jetzt noch ein kleines Bonbon für alle, die Ariane und mich im Sommer nicht sehen und hören konnten, wir machen unser "Bunte Schuhe Programm" noch einmal im Februar 2022.

Es wird wieder 2 kleine Liederabende bei der LOCOMOTION TANZBÜHNE in Offenbach geben, am 19. Februar um 19.00 Uhr und am 20. Februar um 17.00 Uhr

Natürlich unter besonders sicheren Corona Bedingungen und deshalb nur mit Voranmeldung. Wir haben eine bunte Mischung von Liedern für euch, und ein paar neue Überraschungen sind auch dabei. Bei Interesse meldet euch rechtzeitig bei mir, ein Flyer kommt im neuen Jahr online noch vorbei geflogen, bis hoffentlich bald, bleibt gesund und optimistisch,